

**NÖN-Sportlerwahl
DIE NOMINIERTEN**

◀ Katharina Schambron holte sich den Weltmeister-Titel.
Foto: privat

Katharina Schambron. Es war ein Stück Sportgeschichte, das das Team Austria Cheerleading bei der Weltmeisterschaft in den USA geschrieben hat. Mehr als 51 Nationen waren vertreten. Und am Ende setzte sich Österreich in der Kategorie „Senior All Girl Elite“ durch – Weltmeister! Mittendrin bei den siegreichen Cheerleaderinnen: Katharina Schambron aus Perchtoldsdorf. Ihr Wissen gibt die Medizin-Studentin an die nächsten Talente weiter. Beim Turnverein Perchtoldsdorf ist sie als Athletin und Trainerin tätig.



◀ Julia Placek zeigt beim Skateboarden auf.
Foto: Mautner

Julia Placek. Die 2006 geborene Sportlerin skatet erst seit vier Jahren in der Disziplin Street. Sie trainiert vor allem auf dem Skateplatz in Mödling und in der skatearea23 in Wien 23, die vom ehemaligen Profiskater Roman Hackl betrieben wird. Die größte europäische AM Skate Contest Tour gipfelte im Finale in Innsbruck. Mehr als 40 Skater kämpften beim Best Foot Forward Finale um den Titel. Die Mödingerin Julia Placek holte sich da den ersten Platz. Das junge Talent ist definitiv ein Versprechen für die Zukunft.

NÖN-SPORTLERWAHL

Wählen Sie Ihre Sportler des Jahres

Fünf Sportlerinnen und fünf Sportler aus der Region stehen zur Wahl. Bis 3. Februar können Sie abstimmen!

VON WOLFGANG WALLNER

Endlich wieder Sport (fast) ohne Limits! Nach den Jahren der Pandemie konnte die heimische Sportszene 2022 so richtig durchstarten, die großen Events gaben ihr Comeback. Und die blau-gelben Asse zeigten mit Spitzenleistungen auf, heimsten Medaillen ein oder steckten Rückschläge weg. Die NÖN hat die Sportlerinnen und Sportler auf ihren Wegen begleitet und ihre Geschichten erzählt. Von den Unterhausplätzen,

den Landestitelkämpfen, aber auch von den Weltmeisterschaften. Die Sportler haben Trainingsschweiß investiert, gekämpft, gelitten und im besten Fall gesiegt. Sie haben sich eine ganz spezielle Bühne verdient.

Seit einem Vierteljahrhundert holt die NÖN blau-gelbe Amateursportler vor den Vorhang. Diese Tradition lebt weiter – auch im neuen Jahr können Sie wieder mitvoten.

Im vergangenen Jahr haben sich die jungen Sportakrobatinnen Ella Stiglitz und Celina Loidl aus Krems sowie der Hollabrunner Sportschütze Florian Schneider die begehrte Siegestrophäe für die meisten Stimmen landesweit gesichert.

Jetzt sind wieder die Fans am Zug! Zehn Amateursportler aus Ihrer Region stehen zur Wahl. Wählen Sie aus den Nominierten Ihre NÖN-Sportler des Jahres. Rund 280.000 Stim-

**NÖN-Sportlerwahl
DIE NOMINIERTEN**

Sabrina Hruby. Seit 15 Jahren spielt sie Hockey, hat schon in der Jugend zahlreiche Erfolge gefeiert und gehört zur Stammspielerinnen beim Wiener Neudorfer Bundesliga-Damen-Team. Im April ging für die Sabrina Hruby ein Traum in Erfüllung. Sie war im österreichischen Hockey-Aufgebot bei der U21-WM in Südafrika dabei. Zum ersten Mal qualifizierte sich Rot-Weiß-Rot für die WM.



◀ Sabrina Hruby nahm an der U21-Hockey-WM teil.
Foto: privat

Muriel Wohlrab. „Last Minute“ beschreibt das Qualifikationsprozedere von Muriel Wohlrab für die U18-Europameisterschaft am besten. Die Saison hat mit einigen kleineren Problemen nicht optimal begonnen. Mit dem Verlauf der Saison hat die Formkurve stets nach oben gezeigt, bis es bei der letzten Möglichkeit mit einer Punktlandung für das U18-EM-Limit gereicht hat. Die EM fand in Jerusalem statt. Dort fand sich die Mödingerin auf Platz 22 über 200 Meter wieder.



◀ Muriel Wohlrab schaffte das U18-EM-Limit.
Foto: ÖLV

Jennifer Henning. Der Sport ist die große Leidenschaft der Gumpoldskirchnerin. Im Bogenschießen wurde sie NÖ Landesmeisterin, ihr Herz gehört aber dem Tischtennis, wo sie beim TTV Wiener Neudorf tätig ist und ebenfalls im Vorjahr den Nachwuchsmeister-Titel in der U15 holte. Mit Wiener Neudorf stieg die 16-Jährige in das untere Play-off der Bundesliga auf und träumt von einer großen Tischtennis-Karriere. Dafür hat sie sogar die Schule abgebrochen.



◀ Jennifer Henning träumt von der großen Tischtennis-Karriere.
Foto: privat



Startschuss zur Neuauflage der NÖN-Sportlerwahl: Sportchef Bernhard Schiesser, „Mister NV“ Bernhard Lackner und NÖ-Sportlandesrat Jochen Daninger (von links) freuen dem traditionellen Voting entgegen.
Foto: Marschik

men wurden bei der Auflage im Vorjahr – begleitet von einem erstmals eingeführten Registrierungssystem, um eine korrekte Abstimmung zu gewährleisten – abgegeben.

So funktioniert's: Auf nön.at/Sportlerwahl können Sie für Ihre Lieblingssportler voten. Und zwar bis zum 3. Februar. „Wir wollen den tausenden Amateursportlern in Niederösterreich jene Bühne geben, die ihnen zusteht. Und

zwar nicht nur mit unserer regelmäßigen Berichterstattung in den Printausgaben und im Netz, sondern auch mit dieser Wahl“, zeigt sich NÖN-Chefredakteur Daniel Lohninger stolz.

Gute Seelen vor den Vorhang holen

Apropos Bühne: Die soll es auch für die zahlreichen „Guten Seelen“ des Sports geben. In unzähligen Stunden sorgen

Helfer und Funktionäre unentgeltlich für einen reibungslosen Ablauf in den Vereinen oder bei zahlreichen Sportveranstaltungen. Wer weiß besser Bescheid, wer es verdient hätte, vor den Vorhang gebeten zu werden, als unsere Leserinnen und Leser?

Wir bitten Sie deshalb: Machen Sie auf nön.at/Sportlerwahl Vorschläge, warum es gerade jene Frau oder jener Mann verdient hätte, als „Gute Seele“ ausgezeichnet zu werden.

NÖN-Sportlerwahl DIE NOMINIERTEN

Andreas Meyer-Lux. Der schnellste Mann in der Halle über 200 Meter? Der Mödlinger Andreas Meyer-Lux! Der ULC Riverside Mödling-Sprinter hat ein erfolgreiches Jahr 2022 hinter sich. Bei den österreichischen Vereinsmeisterschaften holte er sich zudem den Sieg über 100 Meter, ist zudem Vizestaatsmeister über 60 Meter. Auch privat hat er sein Glück gefunden, ist seit April verheiratet.



Andreas-Meyer Lux lief im Jahr 2022 schnell.
Foto: privat

Christopher Krämer. Christopher Krämer hat mit seinen 27 Jahren bereits Geschichte geschrieben: Als erster Österreicher überhaupt holte er bei den Deaflympics 2022 eine olympische Medaille im Tischtennis. Der Guntramsdorfer kam schwerhörig auf die Welt, was ihn aber nicht davon abhielt, erfolgreich seinen Weg zu gehen. Mit seinem Bruder Lukas zog er im Doppel bis ins Achtelfinale ein, im Einzel holte er die sensationelle Bronzemedaille für Österreich.



Christopher Krämer holte Bronze.
Foto: privat

Mario Kiraly. 40 Jahre alt - und immer noch nicht genug. Aus der Fußballszenen ist Vösendorf-Kapitän Mario Kiraly nicht wegzudenken. Und trotz seines fortgeschrittenen Alters zählt der Offensivmann bei seinem ASV noch immer zu den Leistungsträgern. In der abgelaufenen Saison holte sich Vösendorf sensationell den zweiten Platz, das Urgestein war da mit acht Toren der zweitbeste interne Torschütze. „Er ist physiologisch ein Wunder“, staunte Ex-Trainer Christoph Knirsch.



Mario Kiraly hat trotz seiner 40 Jahre noch nicht genug.
Foto: DS

NÖN-Sportlerwahl DIE NOMINIERTEN



Samuel Szihn holte den bereits dritten Staatsmeister-Titel.
Foto: privat

Samuel Szihn. Mit 21 Jahren ist Samuel Szihn amtierender österreichischer Staatsmeister im Weitsprung. Erst heuer im Juni ist ihm sein bisheriger Meistersprung bei den ÖLV Staatsmeisterschaften im Sportzentrum Niederösterreich, St. Pölten gelungen. Gleich beim ersten Versuch katapultierte sich der Modellathlet auf seine aktuelle Bestmarke. Die 7,61m bedeuteten auch den bereits dritten Staatsmeistertitel für Samuel. Und schaffen will der 21-jährige Samuel noch einiges. Neben dem Leistungssport studiert der ULC Riverside Mödling-Athlet Business and Economics an der WU, visiert die 8-Meter-Hürde an.



Ein Perchtoldsdorfer als Kitesurfer: Valentin Bontus.
Foto: privat

Valentin Bontus. Das Jahr ist für den Perchtoldsdorfer gut gelaufen. Gemeinsam mit dem Österreichischen Segelverband und speziell mit seinem Coach hat er das ganze Jahr hart gearbeitet. Bei den Wettbewerben, welche der Kiteboarder dieses Jahr bestritten hat, konnte er immer in die Top 20 fahren und bei seiner Zielregatta, den Europameisterschaften konnte er den 15. Platz erzielen, nahm auch an der Weltmeisterschaft teil. Das nächste Ziel sind die Weltmeisterschaften in den Niederlanden.